

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Einführung in das Thema und aufsichtsrechtliche Grundlagen</b>	<b>1</b>
I.	Begriffsdefinition und Einordnung von Risikokonzentrationen	3
1.	Konzentrationen und Korrelationen	3
2.	Folgen von Konzentrationen für die Risikolandschaft	9
3.	Erscheinungsformen von Risikokonzentrationen	12
II.	Aufsichtsrechtliche Behandlung von Risikokonzentrationen	16
1.	Empfehlungen der internationalen Aufsicht	17
2.	Verschärfte Anforderungen an Risikokonzentrationen gemäß MaRisk	32
III.	Kreditrisikokonzentrationen im Fokus von § 19 Abs. 2 KWG	48
1.	Risikokonzentrationen im Kreditgeschäft	48
2.	Aufsichtsrechtliche Vorgaben zur Begrenzung von Kreditrisikokonzentrationen	50
2.1.	Großkreditvorschriften	50
2.2.	Aktuelle Änderungen der Großkreditvorschriften	53
3.	Kreditnehmereinheiten nach § 19 Abs. 2 KWG	58
3.1.	Definition von Kreditnehmereinheiten	58
3.2.	Beispiele zum Kriterium der wirtschaftlichen Abhängigkeit	63
4.	Auswirkungen des § 19 Abs. 2 KWG auf das Management von Risikokonzentrationen im Kreditgeschäft	66
4.1.	Anknüpfungspunkte für Risikokonzentrationen im Kreditrisikomanagement	66
4.2.	Herausforderungen für den Kredit- und Risikomanagementprozess aus § 19 Abs. 2 KWG n. F.	69
<b>B.</b>	<b>Erfassung und Beurteilung von Risikokonzentrationen</b>	<b>73</b>
I.	Einbindung von Risiko- und Ertragskonzentrationen in den Strategieprozess	75

1.	Einführung	75
2.	Der Strategieprozess als wesentliches Element des Risikomanagements	78
2.1.	Der Strategieprozess als Regelkreis	81
2.2.	Die Verzahnung von Geschäfts- und Risikostrategie	85
3.	Das Management von Risikokonzentrationen	85
3.1.	Identifikation von Risikokonzentrationen	85
3.2.	Begrenzung von Risikokonzentrationen	87
3.3.	Einbindung von Risikokonzentrationen in die Risikotragfähigkeit	89
3.4.	Einbindung von Risikokonzentrationen in das Stresstesting-Programm	90
4.	Das Management von Ertragskonzentrationen	94
4.1.	Analyse der Ertragskonzentrationen	94
4.2.	Ableitungen aus der Analyse der Ertragskonzentrationen	111
4.3.	Ableitungen für die Vertriebsbankstrategie (= Geschäftsbereichsstrategie)	114
4.4.	Umsetzung in die operative Vertriebssteuerung	116
5.	Förderung von Strategieprozessen durch eine ausgereifte Unternehmenskultur	117
II.	Berücksichtigung von Risikokonzentrationen im Risikotragfähigkeitskonzept	119
1.	Berücksichtigung der Risikokonzentrationen in der Geschäfts- und Risikostrategie	120
1.1.	Aufsichtsrechtliche Anforderungen der MaRisk – Änderungen aus der Novelle 2010	120
1.2.	Verankerung der Risikosteuerung in der Strategie und im Geschäftsmodell	125
1.3.	Konsistenzprüfung Strategie, Steuerung und Geschäftsmodell	125
2.	Risikoorientierte Steuerung eingebettet in die Risikotragfähigkeitsprozesse	128

2.1.	Grundlegende Steuerungskonzeption in der Sparkasse	128
2.2.	GuV-Steuerungskreis – Going Concern	135
2.3.	Barwertorientierte Steuerungskreis – Gone Concern Perspektive	138
3.	Risikomanagement unter Einbezug der Risikokonzentrationen	142
4.	Risikokonzentration im Stresstesting	143
4.1.	Inverse Stresstests	151
4.2.	Aufsichtsrechtliche Stresstest, gemäß SolvV-IRBA §123	154
III.	Identifizierung und Kategorisierung von Risikokonzentrationen	155
1.	Risikokonzentrationen und Risikoinventur	156
1.1.	Praxis Beispiele zur Erläuterungen des Zusammenhangs zwischen den Begriffen Diversifikation, Korrelation, Intra-/Inter-Risikokonzentrationen	158
1.2.	Risikoinventur zur Identifizierung der wesentlichen Risiken und Konzentrationen	165
2.	Frühwarnprozesse zur Steuerung von Risiko- und Ertragskonzentrationen	173
2.1.	Frühwarnprozesse zur Steuerung und Überwachung von Kundeneinlagen	175
2.2.	Frühwarnprozesse zur Steuerung und Überwachung des Zinsbuchs	177
2.3.	Frühwarnprozesse zur Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken	178
2.4.	Frühwarnprozess operationelle Risiken	180
IV.	Qualitative Einschätzung von Risikokonzentrationen mithilfe von Stress-Szenarien	183
1.	Risikokonzentrationen	184
2.	Einsatz von Stresstests und Szenarioanalysen	187
2.1.	Begriff Stresstests und Szenarioanalysen	187
2.2.	Beispiele zur qualitativen Beurteilung	189

2.3.	Ableitung von Stress-Szenarien	194
2.4.	Modellbasierte Ableitung von Stress-Szenarien	196
2.5.	Analyse eines Beispielportfolios	203
2.6.	Steuerung von Risikokonzentrationen mithilfe von Stresstests	212
V.	Quantitative Bewertung der Risikokonzentrationen mithilfe von Konzentrationsmaßen	215
1.	Einleitung	215
2.	Adressenrisikokonzentrationen	218
2.1.	Aufbau von Kreditportfolien	218
2.2.	Arten von Risikokonzentrationen	220
2.3.	Methoden zur Beurteilung von Risikokonzentrationen	225
2.4.	Strategie und Kreditrisikobericht	230
3.	Sonstige Risikokonzentrationen	231
3.1.	Sicherheitenkonzentrationen	232
3.2.	Ertragskonzentrationen	233
3.3.	Konzentrationen bei Marktpreisrisiken	234
3.4.	Konzentrationen bei Liquiditätsrisiken	235
3.5.	Konzentrationen bei operationellen Risiken	237
4.	Fazit	238
<b>C.</b>	<b>Steuerung, Überwachung und Reporting von Risikokonzentrationen in der Praxis einer Genossenschaftsbank</b>	<b>241</b>
I.	Inter-Risikokonzentrationen	245
II.	Intra-Risikokonzentrationen	251
1.	Marktpreisrisiko	252
1.1.	Limitierung von Emittenten- und Länderrisiken	252
1.2.	Risikokonzentration in Fonds	254
1.3.	Anwendung bankeigener VaR-Modelle	257
1.4.	Risikokonzentration im zinstragenden Kundengeschäft	259
1.5.	Parametrisierung gleitende Durchschnitte	260

2.	Liquiditätsrisiko	266
3.	Adressenausfallrisiko	267
3.1.	Verbundene Unternehmen, Kreditnehmerabhängigkeiten und Konzentrationen in Sicherungsinstrumenten und Sicherungsgebern	268
3.2.	Branchen- und Regionenkonzentrationen versus Hausbankprinzip	269
3.3.	Arten des Risikotransfers	271
3.4.	Erstellung eines Ziel-Kreditportfolios	273
4.	Operationelles Risiko	275
III.	Ausblick	277

**D. Management von Risikokonzentrationen im Fokus der  
Revision 279**

I.	Prüfung und Beurteilung aus Sicht der Internen Revision	281
1.	Vorbemerkungen	281
1.1.	Selbstverständnis und Definition der Internen Revision	281
1.2.	Tätigkeitsfelder der Internen Revision	282
1.3.	Das Risikomanagementsystem	284
2.	Prüfung des Risikomanagementsystems	286
2.1.	Einführung	286
2.2.	Risikoarten	288
2.3.	Prüfungsansätze	288
3.	Schlussbemerkungen und Fazit	308
II.	Prüfung und Beurteilung aus Sicht der Bankenaufsicht	310
1.	Risikokonzentration	310
2.	Überblick zu den aufsichtlichen Anforderungen	310
3.	Risikokonzentrationen und MaRisk aus Prüfersicht	311
3.1.	Anschreiben zu den MaRisk – Einführung	311
3.2.	Risikoinventur (AT 2.2)	313
3.3.	Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung (AT 3)	314

3.4.	Risikotragfähigkeit (AT 4.1)	314
3.5.	Strategien (AT 4.2)	315
3.6.	Risikosteuerungs- und Controllingprozesse (AT 4.3.2)	316
3.7.	Stresstests (AT 4.3.3)	319
4.	»Range of Practice« zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit bei deutschen Kreditinstituten	320
5.	CEBS-Guidelines zu Risikokonzentrationen	321
5.1.	Anforderungen an die Bankenaufsicht	321
5.2.	Generelle Anforderungen an das Risikokonzentrationsmanagement	324
5.3.	Intra-Risikokonzentrationen	325
5.4.	Inter-Risk Konzentrationen	329
6.	Übliche Prüfungsmängel	329
7.	Ausblick und Zusammenfassung	330
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>333</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>341</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>347</b>